

Ortler - Val di Sole - Brenta Von Meran zum Gardasee



Die erlebnisreiche Fortsetzung der Alpenüberquerung



Einzigartige DAKS-Weitwanderung von Meran zum Gardasee

Vom vergletscherten Hochgebirge (Ortler 3.905m) wandern wir über Almen und an Bergseen entlang, bis zum Gardasee (70 m) hinunter. Wir gelangen aus der Kühle des Hochgebirges in sommerliche Wärme. Highlight ist die 3-tägige Durchquerung der Brenta mit spektakulären Ausblicken auf die grandiose Kulisse der Dolomiten!

Eine sehr abwechslungsreiche Wanderwoche durch die Ortler-Alpen, das Val di Sole, den Adamello-Brenta-Nationalpark zum Gardasee. Eine Wanderung voll mit landschaftlichen Überraschungen!

Das Besondere der Tour:

Wir überqueren die südlichen Alpen über drei komplett unterschiedliche Bergregionen. Von der Ortler-Region mit Almen, Bergseen und kargen Hochgebirgspässen erreichen wir das sonnige Val di Sole. Wir wandern durch das Herz der Brenta-Dolomiten, durch wunderschöne Täler vorbei an wilden Felsnadeln, wuchtigen Felsmassiven - immer mit gigantischem Panorama - bis wir zum Schluss vom Monte Misone aus das blaue Wasser des Gardasees unter uns funkeln sehen.

Tourencharakter:

Weitwanderung über gute Wege & Pfade, einige „nervige“ Talpassagen werden im Taxi bewältigt.

Voraussetzung:

Trittsicherheit auf schmalen Pfaden und sehr gute Kondition sind für die vielen Auf- und Abstiege erforderlich.

Wir verzichten auf Gepäcktransport, lieber übernachten wir „oben“ mit toller Aussicht, als „unten“ im Tal. Ein Fahrzeug müsste zum Gepäcktransport fast die 6-fache Strecke durch die Alpen fahren.

Unsere Devise ☺:
Sinnvoll packen und weniger mitnehmen!



**Kleine Gruppen:
4-10 Teilnehmer !**

Hüttentour mit Komfort

ca. 6-8 Std. / Tag
bis 1.260 Hm / Tag

Termine 2017

Jul: 16.07. – 22.07. (BW-81-17)
Aug: 27.08. – 02.09. (BW-82-17)
Sep: 17.09. – 23.09. (BW-83-17)

7 Tage ab € 985,-

Leistungen:

- 6 Übernachtungen
- Halbpension
- Führung
- Seilbahn- und Transferfahrten

Kleingruppenaufpreis 4-5 TN € 80,-
Sondertermine auf Anfrage





Treffpunkt:

Sonntag 10.00 Uhr am Bahnhof in Latsch, Vinschgau

Der geplante Verlauf:

So: Unterwegs in der Ortler-Region: Auf der Via Cultura Süd vom Martelltal ins Ultental

Von Latsch gelangen wir bequem zur Tarscher Alm (1.940 m). Hier starten wir unseren Aufstieg hinauf zum Tarscher Pass (2.530 m) und wandern von dort über die Kuppelwieser Alm hinab ins Ultental, wo unser gemütliches **Hotel in St. Nikolaus** wartet. (ca. 4,5 h / ↑ 590 Hm, ↓ 1.000 Hm)

Mo: Via Cultura Süd: Von der Ortler-Region ins Val di Sole und in den Adamello-Brenta-Nationalpark

Heute starten wir in St. Gertraud unsere tolle Seen-Wanderung bis hinauf zum Rabbi-Joch (2.449 m). In 10 Minuten steigen wir hinab zur Edelweiß Hütte am Haselgrubersee - Zeit zum Einkehren und Genießen der tollen Aussicht. Anschließend steigen wir nach Piazzola hinab, wo unser Taxi wartet und durch da Val die Sole zum gemütlichen **Hotel Lago Rosso** (1.178 m) bringt. Es liegt inmitten des Adamello-Brenta-Nationalparks am einzigartigen Tovelsee. (ca. 6 h / ↑ 870 Hm, ↓ 975 Hm)

Di: Brenta-Durchquerung: Vom Tovelsee zur Graffer Hütte

Unsere erlebnisreiche Brenta-Durchquerung startet mit dem Aufstieg durch das Val die San Maria della Flavone zum Groste Pass (2.442 m). Nur noch wenige Minuten im Abstieg trennen uns dann von dem **Rifugio Graffer** (2.261 m). Grandiose Ausblicke zum Latemar, Mendelkamm und die Sarntaler Alpen erfreuen uns den ganzen Tag. (ca. 6 h / ↑ 1.265 Hm, ↓ 180 Hm)

Mi: Brenta-Durchquerung ... Wanderung durch das Herz der Brenta

Traumwandertag: Vorbei an wilden Felstürmen, riesige Bergsturzzonen, der Felsnadel „Crozzon di Brenta“ und der Cima Brenta wandern wir durch das Herz der Brenta-Dolomiten. Wir erreichen nach der Überquerung der „Bocca di Brenta“ (2.552 m) unser Tagesziel, das **Rifugio Pedrotti** (2.491 m) mit toller Aussicht! (ca. 5 h / ↑ 735 Hm, ↓ 505Hm)

Do: Brenta-Durchquerung ... der schöne Ausklang

Vorbei an den südseitigen Felswänden der Brenta wandern wir gemütlich zur Forcletta di Noghera (2.423m) und queren von dort weiter zur Agostini-Hütte. Von hier steigen wir hinab ins Amiez-Tal und erreichen San Lorenzo und das urgemütliche, komfortable **Rifugio Alpenrose** (1.080 m). (ca. 4,5 h / ↑ 340 Hm, ↓ 970 Hm)

Fr: Gardasee wir kommen!

Wir fahren zum schönen Tenno-See und erreichen über eine kurvige Bergstraße unseren Ausgangspunkt. Unsere letzte abwechslungsreiche Bergwanderung führt von der urigen San Pietro Hütte (963 m) durch lichtes Buschwerk und schattige Laubwälder hinauf zum **Monte Misone** (1.803 m). Zurückblickend sehen wir die durchquerte Brenta-Gruppe. Vor uns liegt malerisch unser Ziel: der Gardasee. Wer heute nicht wandern möchte, genießt die fantastische Aussicht von der Terrasse der San Pietro Hütte. Unsere „Gipfelstürmer“ stoßen später dazu. Zum Abschluss übernachteten wir im gemütlichen **Hotel Centrale** in Riva am Gardasee. Eine tolle Weitwanderung geht zu Ende! (ca. 5 h / ↑ 845 Hm, ↓ 845 Hm)

Sa: Individuelle Heimreise oder Verlängerungstage am Gardasee





Praktisches & Wichtiges zur Tour

Anreise:

Mit dem Zug nach Meran und von dort mit dem Regionalzug weiter nach Latsch (40').

Am Ende der Tour nutzen Sie die recht guten Zugverbindungen von Rovereto zurück nach Deutschland.

Mit dem PKW fahren Sie entweder über München-Innsbruck-Brenner oder Ulm-Fernpass-Landeck-Reschenpass nach Meran bzw. direkt nach Latsch. Am Ende der Tour fahren Sie mit der Bahn von Rovereto zurück nach Meran bzw. Latsch.

Für Fahrgemeinschaften per Auto geben wir Ihre E-Mailadresse an andere Touren-Teilnehmer weiter. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie dies ausdrücklich **nicht** wünschen!

Gepäcktransport & Transferfahrten

Bei Weitwanderwegen über mehrere Täler und Bergregionen gibt es naturgemäß längere Etappen, bei denen man entlang langweiliger Übergangs-Straßen o.ä. wandern müsste - diese „nervigen“ Passagen überspringen wir mittels kurzer Taxi-Transferfahrten.

Wollten wir einen durchgängigen Gepäcktransport realisieren, müssten wir die schönsten Berghütten weglassen und zu „Gepäcktransfer-freundlichen“ Talunterkünften wechseln ... und dadurch die schönsten Wanderstrecken kaputt machen.

Ein Fahrzeug müsste für den Gepäcktransfer fast die sechsfache Strecke durch die Alpen fahren.

Übernachtung & Verpflegung

Wir übernachten 2x auf urgemütlichen Berghütten und 4x in komfortablem Gasthaus, Hotel bzw. Pension.

Auf den Berghütten übernachten wir in Mehrbettzimmern - normalerweise für 4-6 Personen pro Zimmer.

In der Hochsaison kann es schon auch einmal vorkommen, dass eine Hütte restlos überfüllt ist und alle „zusammenrutschen“ müssen - so dass auch einmal mehr Personen in einem Bettenlager zusammen liegen. Dies geschieht jedoch sehr selten, da wir immer rechtzeitig vorreservieren und deshalb auch meist die bestmöglichen Unterkünfte mit Bett bzw. Bettenlager bekommen.

In den Hotels schlafen Sie in Doppelzimmer (soweit verfügbar) mit Du/WC.

Sie erhalten auf den Unterkünften eine reichhaltige Verpflegung (Halbpension) mit Frühstück und warmem Abendessen.

Oft haben wir unterwegs Einkehrmöglichkeiten oder Sie können sich auf der Hütte ein Lunchpaket zusammenstellen lassen (zirka € 6,-/ 8,-). Es reicht aus, wenn Sie genügend zu trinken und kleine Snacks für zwischendurch (Energie- /Müsliriegel, Trockenobst, Würstchen) dabei haben.

Vorbereitung zu Hause

Ausdauer-Training: Joggen, Radfahren mit stetiger Belastung.

Lieber 2 bis 3 mal pro Woche 30 Minuten, als alle 2 Wochen 1 Stunde!

Beinkraft-Training: Treppensteigen, Bergaufläufe, ...

Lassen Sie vor einem Aufenthalt im Gebirge einen allgemeinen Gesundheitscheck durchführen.

Wichtige Hinweise zur beiliegenden Ausrüstungs-Liste

Die Weitwanderung führt ins Hochgebirge, in dem, auch im Hochsommer, winterliche Wettereinbrüche mit Schnee und Kälte möglich sind.

Bitte beachten Sie Folgendes:

- **Die Bergschuhe** müssen schneetauglich und eine solide Grundstabilität für Restschneefelder, rutschiges Gras und Geröll haben. Dies entspricht z.B. der **Kategorie B/C**
Hinweis: Schuhe der Kategorie A/B oder weniger haben bei dieser Tour nichts zu suchen !!
Auf Grund des erhöhten Verletzungsrisikos durch nicht geeignetes Schuhwerk ist der Bergführer berechtigt den Teilnehmer von der Tour auszuschließen!
- Der beschriebene **Kälte- und Nässeschutz** (Mütze/Stirnband, Handschuhe, Anorak und Überhose, ...) ist ein MUSS und sollte keinesfalls wegen „Hochsommer“ weggelassen werden!
Ohne diese Pflichtausrüstung kann der Bergführer Sie von der Tour ausschließen!
- **Teleskopstöcke** sind sehr hilfreich und bei Knieproblemen sehr zu empfehlen